

St. Thelamim

14. September 5. v. Chor

Da stehen vier Engel wie die Knotenpunkte des hierarchischen Aufbaues der Schöpfung: Der große Ansager, der große Wandler, der große Rächer, der große Wecker. Es sind die vier Ecksäulen in den Versiegelten Gewalten: St. Josaphim, der Engel der Kirche, des Maßes, der Reinheit. Die heilige Kirche ist gottbestellt Ansagerin vor allen Geschöpfen.

St. Delim, der Engel der Hoffnung, des Schweigens; er trägt die Gewalt, die Menschheit zu wandeln durch die Armut im Geist, die Weisheit.

St. Sederim, der Engel des Widerspruchs, der Gegensätzlichkeit Gottes, er ist Engel der Liebe und der Gerechtigkeit zugleich. Er wird die Liebe Gottes in der Gerechtigkeit Gottes rächen.

St. Thelamim, der Engel der Gewalt des Glaubens, des Starkmutes; der Glaube kann Tote wecken.

Alle vier haben das Schwert auf den Rücken gebunden zum Zeichen, daß sie in der Torheit des Kreuzes ihre Macht ausüben.

St. Thelamim, der in seiner Macht aussieht wie eine riesige Burg Gottes, ist Gewalt im Gnadenstrom des Allmächtigen Gottes, der den Glauben und die Treue, die Demut und den Starkmut den Menschen bringt. Jeder Gnadenstrom ist ein Abwärtsfließen und ein Aufwärtssteigen. Die Göttlichen Gnaden fließen nach abwärts in die Herzen der Menschen, die Antwort des Menschen steigt in der Kraft dieser Gnade aufwärts, bis an das Herz, das immer auf uns wartet.

Der Anfang der heiligen Kirche und das Ende ihrer irdischen Wirksamkeit werden sich in ihrer geistigen Größe und irdischen Bedrängtheit als gleich groß gegenüberstehen, und Maria wird Anfang und Ende in sich zusammenschließen. An diesem Anfang der heiligen Kirche, wie wir ihn aus der Apostelgeschichte erfahren, können wir auch die Gewalt des Glaubens, des Starkmutes und der Bekennerstreue ermessen, wie sie gegen das Ende zu erforderlich ist und wie wir sie auch schon hie und da an den Heiligen unserer Tage unverkennbar sich abzeichnen sehen. Einer Ecksäule gleich muß unser Glaube sein, das Schwert des Starkmutes und der Treue muß untrennbar mit uns verbunden sein. Dann können auch die heiligen Engel mit uns arbeiten!

Gebet: Heiliger Engel, du Ecksäule und Gewalt des Glaubens, umgib uns mit den Mauern der beharrlichen Treue und des Bekennermutes, damit auch unser kleiner Starkmut wachsen und sich in der Stunde der Not bewähren kann. Amen.

St. Phased

14. September 9. Chor

Bei Gott gibt es keinen „Zufall“. Und so ist es nicht Zufall, sondern Weisheit Gottes, daß heute, am Fest der Kreuzerhöhung, zwei Engel als Fürbitter vor Gottes Thron stehen: St. Thelamim, der große Weckrufer, und St. Phased, der Engel der Sühneweihe. Was will uns Gott damit sagen?

„Maria spricht zu euch, immer wieder. Baut das Reich Mariens auf Erden auf, in Meinem Namen und für Mich! Denn das Christ-Königs-Reich ist das Reich des Gerichtes, es kommt, wenn das Reich Mariens auf Erden steht.“

„Das Reich Mariens bringt die Engel mit sich auf die Erde. Sie sind die Wegbereiter für dieses Reich. Maria aber erhöht (ehrt) Mein Kreuz. Sie steht vor euch als Unbefleckte, damit euer Herz und euer Geist wieder zur Einheit und Lauterkeit zurückkehren. Wie wollt ihr anders in den Reihen der Engel stehen und kämpfen als mit reinem, lauterem Wesen? Maria aber steht vor Mir so, wie sie unter dem Kreuze stand - für euch! Sie erhöht Mein Kreuz vor allen Himmeln und so hat sie die stärkste Fürbittekraft. Sie hat diese beiden

Engel heute ausgewählt: Den Engel, der euch weckt, und den Engel, der euch die größte Fürbittekraft vermittelt. Haltet euch an ihrer Hand!“

St. Phased ist einer jener Engel, welche aus dem 9. Chor, dem schlichtesten Chor der Engel kommt, aber doch gewaltige und entscheidende Aufgaben tragen. Wie viele von diesen Engeln sind und dienen in den höchsten Stellen - St. Eja, der Engel der Liebe, der an die Stelle Luzifers gerückt ist in den Chor der Seraphim, oder St. Roph, der Engel der Erde droben im gottnahesten Ring der Anbetung! Auch St. Phased hat ein großes Amt: Er ist der siebente der Tabernakel-Engel, jener Engel, welche mit Maria und ihren Scharen immer um jeden Tabernakel stehen.

St. Phased vertritt die Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes an dieser Stelle. Er hat die tiefste Stimme, wie ein Orgelton, und betet die Komplet. Er ist der Engel des Gerichtes und setzt seinen Fuß auf die Schuld des Menschen und seine Schwertspitze auf das sühnewillige Herz. Er, der immerdar Gottes Angesicht schaut, wird keine Seele verlorengelassen, die sich in der Sühneweihe der Gerechtigkeit Gottes in wahrer Bußfertigkeit ausgeliefert hat.

Gebet: Mein Herr und Mein Gott! Dein Engel möge mich führen auf den rechten Weg der Liebesreue und Sühne, führen zu Deinem Kreuz zum Sterben mit Dir und für Dich, und führen in Deine barmherzigen Arme. Amen.

+ + +